



GERMANY

JAHRESBERICHT 2021/2022

VERBAND DER DEUTSCHEN MILCHWIRTSCHAFT E.V. - VDM



Bildnachweis

Seite 01 — VDM
Seite 03 — LBV Hessen
Seite 04 — VDM
Seite 06 — VDM; Dr. Björn Börgermann, MIV
Seite 08 — VDM
Seite 10 — Initiative Milch 2.0 GmbH
Seite 12 –14 — IDF
Seite 16 — MPR Baden-Württemberg
Seite 18 — IDF
Seite 20 — VDM, Frank Maurer
Seite 22 — VDM, Frank Maurer
Seite 24 — VDM
Seite 26 — VDM , Pixabay, MIKA Fotografie Berlin
Seite 28 — VDM, IDF
Seite 30 — VDM

Impressum • Herausgeber
Verband der Deutschen Milchwirtschaft e.V. • IDF Germany
Claire-Waldoff-Straße 7 • 10117 Berlin
Tel.: 030-31904-246

info@deutsche-milchwirtschaft.de • www.deutsche-milchwirtschaft.de

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

im Jahr 2022 schürten die Geschehnisse in der Ukraine neue Sorgen und Ängste. Die Versorgungssicherheit spielt nun wieder eine zentrale Rolle in den politischen Entscheidungen. Die Milchpreise zeigen sich in nie dagewesenen Höhen und können aktuell noch die stark gestiegenen Energie- sowie Rohstoffpreise ausgleichen.

Ein Highlight dieses Jahres war die vom VDM zusammen mit dem Milchprüfing Baden-Württemberg organisierte Analytische Woche in Konstanz. Als eine der ersten Präsenzveranstaltungen von IDF (International Dairy Federation) und ISO (International Organization for Standardization) seit über zwei Jahren trafen sich die internationalen Experten der Milchanalytik um sich über neue Ansätze und Methoden auszutauschen.

Auch der Weltmilchgipfel des IDF fand in diesem Jahr wieder wie geplant in Indien, dem Land mit der höchsten Milchproduktion weltweit, statt. Die deutschen Experten konnten im Rahmen der Studienreise spannende Eindrücke der Milchproduktion und -verarbeitung sammeln.

Unsere VDM-Normungsplattform etabliert sich für die Experten der Milchanalytik in der Branche als feste Anlaufstelle zum Austausch zu laufenden Normungs- und Standardisierungsprojekten.



Als „Runder Tisch der Milchbranche“ begleitet der VDM weiterhin koordinativ die Umsetzung des Maßnahmenkatalogs der „Strategie 2030 der deutschen Milchwirtschaft“. Mit einer Folgenabschätzung bis 2030 wurde öffentlichkeitswirksam auf die Herausforderungen der deutschen Milchwirtschaft hingewiesen.

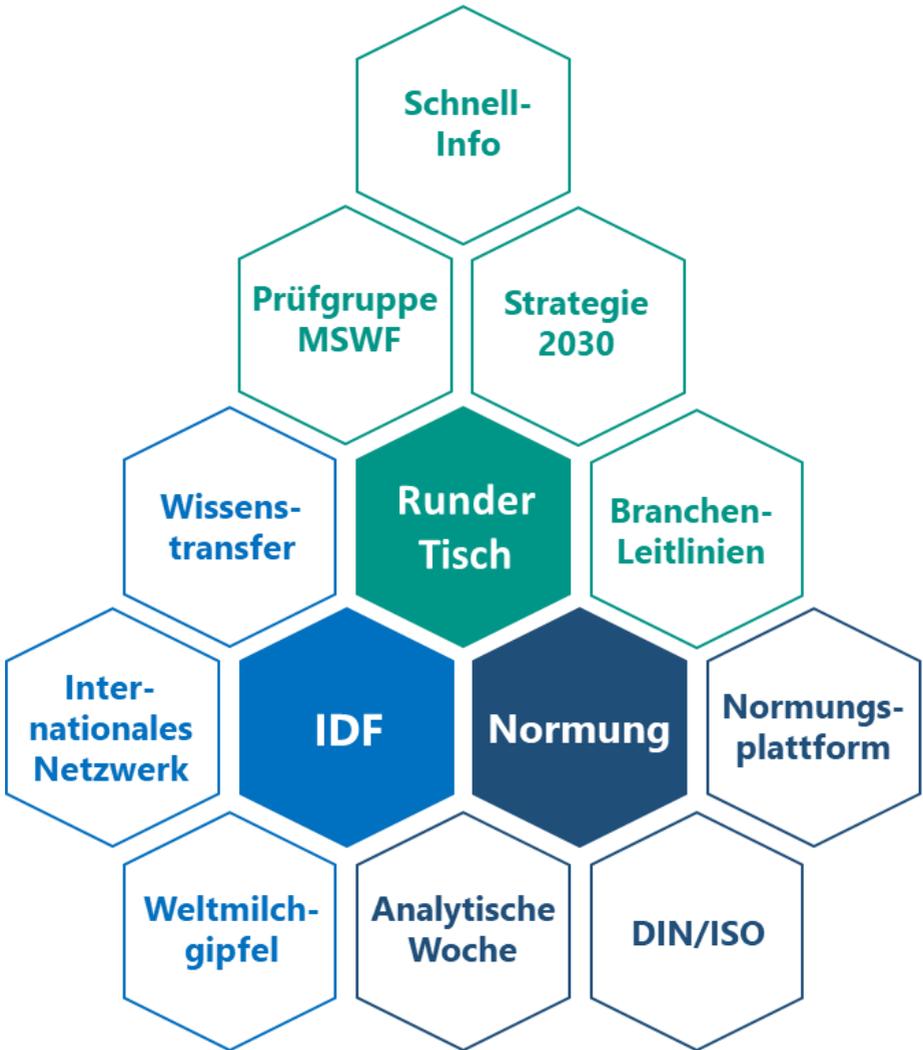
Zu guter Letzt möchten wir uns bei allen Mitgliedern und Förderern des VDM bedanken, ohne deren Unterstützung unsere Arbeit nicht möglich wäre! Auch unseren Experten möchten wir für Ihre Arbeit danken. Die Arbeit in den Gremien wird durch Sie geprägt und vorangetrieben!

Mit besten Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'K. Schmal'. The signature is fluid and cursive, written over a white background.

Ihr Karsten Schmal

Wesen und Aufgaben des VDM



Bedeutung des VDM

Die Mission des 1874 als „Milchwirtschaftlicher Verein“ gegründeten Verbands der Deutschen Milchwirtschaft e.V. (VDM) ist die Wahrnehmung und Förderung der Interessen der gesamten deutschen Milchbranche sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene.

Der VDM wird von 24 Mitgliedern und Förderern aus fast allen Bundesländern getragen. Diese repräsentieren die deutsche Milchwirtschaft und gestalten über die Mitgliederversammlung sowie den Vorstand die Geschicke des Vereins.

Runder Tisch der Branche

Als „Runder Tisch der Milchwirtschaft“ ist der VDM auf allen Ebenen aktiv – von der Milcherzeugung über die Milchverarbeitung bis hin zur Vermarktung von Milchprodukten. Relevante Themen für den Milchsektor, wie Tierwohl und Tiererschutz, Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Kennzeichnung von Lebensmitteln, Ernährungs- und Gesundheitswert von Milchprodukten, werden sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene begleitet. In den wöchentlichen Schnell-Infos werden aktuelle Themen aus der nationalen und internationalen Milchbranche aufbereitet und versendet.

Mitgliedschaft im IDF

Als Deutsches Nationalkomitee im Internationalen Milchwirtschaftsverband (IDF) vertritt der VDM die Interessen der deutschen Milchwirtschaft. Der VDM koordiniert die Mitarbeit seiner Experten in den 17 Arbeitsausschüssen des IDF. In den Gremien des IDF wird nicht nur informiert, diskutiert und veröffentlicht (z.B. Faktenchecks), sondern bei strittigen Themen auf einen gemeinsamen Konsens hingearbeitet. Der Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen den unterschiedlichen Ländern weltweit wird so gefördert.

Betreuung der Normung

Der VDM ist für die Betreuung der nationalen und internationalen Normungsarbeit rund um die Milch verantwortlich. Diese wird durch die Mitgliedschaft bei DIN und die Beteiligung in den entsprechenden IDF Gremien gestaltet. Der VDM ist Mitglied im DIN-Ausschuss „Milch und Milcherzeugnisse – Probenahme und Untersuchungsverfahren“. In diesem werden sowohl nationale (DIN) als auch europäische (EN) und internationale (ISO) Normen erarbeitet, weiterentwickelt und offiziell beschlossen. Die in Deutschland als DIN EN ISO-Standards bezeichneten Normen gehen üblicherweise in die Amtliche Methodensammlung ein und stehen damit auch für die staatliche Lebensmittelkontrolle zur Verfügung.

VDM-Schnell-Informationen

-für VDM-Mitglieder und Experten-

20-2022 | 20. Mai 2022

Deutsche Milchwirtschaft im Austausch mit BMEL-Staatssekretärin

Strategie 2030: Workshop in Triesdorf zu Folgenabschätzung

IDF-Weltmilchgipfel und IDF-Ernährungssymposium

Überarbeitete ISO 8196-3 veröffentlicht

Virtueller Austausch der Prüfer von Milchsammelwagen

VDM-Info zu nationalen und internationalen Normungsprojekten



Publikationen im Jahr 2022

Mit Inkrafttreten der neuen Verordnung zur Fortentwicklung des Rohmilchgüterrechts am 1. Juli 2021 hat sich die Hemmstoffuntersuchung der Rohmilch verändert. Die **„VDM-Testübersicht Hemmstoffe“** gibt Landwirten und deren Veterinären einen Überblick über gebräuchliche Tests für den Einsatz im Betrieb, sowohl zur Untersuchung behandelter Einzeltiere sowie der Tankmilch. Die Übersicht wird regelmäßig angepasst falls sich die Marktlage verändert. Zudem liefert die Übersicht hilfreiche Hinweise zur Auswahl und Durchführung der Tests.

Wöchentliche Info aus der Branche

Jede Woche erhalten die VDM-Mitglieder und -Experten die VDM-Schnell-Informationen, sowie einen Pressespiegel. In den regelmäßigen Rundschreiben wird über aktuelle Themen aus der nationalen und internationalen Milchbranche berichtet. Bei Interesse an unserer VDM-Schnell-Information schreiben Sie uns über:
info@deutsche-milchwirtschaft.de

Prüfgruppe Milchsammelwagenfahrer

Die Prüfgruppe für Probenanlagen in Milchsammelwagen (MSW) wird vom VDM seit dem Jahr 2019 organisatorisch begleitet. Der VDM übernimmt die Organisation der Arbeitsgruppe mit fachlicher Unterstützung aus der Arbeitsgruppe heraus sowie die Planung des regelmäßigen Erfahrungsaustauschs. In den vergangenen Monaten stand unter anderem die Umsetzung der neuen Rohmilchgüterverordnung auf der Agenda. Im Zusammenhang mit der Prüfgruppe sind auf der VDM-Homepage unter Anderem die Auflistungen **„Register Prüfstellen MSW und schulende Stellen“** - ein aktueller Überblick der Prüfstellen MSW und den zugelassenen schulenden Stellen der einzelnen Bundesländer - sowie die **„Empfehlung zur Verwendung der entsprechenden Mindestprüfmen-gen einzelner Typen von Probenanlagen“** abrufbar. Die Dokumente werden regelmäßig aktualisiert.

VDM - Der Runde Tisch der Milchbranche



Prof. Holzner (rechts, FH Weihenstephan-Triesdorf) übergibt die Folgenabschätzung im Rahmen des Milchpolitischen Frühstückes im November 2022 an die Vertreter der Initiativverbände der Strategie 2030.



Strategie 2030

In seiner Funktion als „Runder Tisch der Milchwirtschaft“ begleitet der Verband der Deutschen Milchwirtschaft e.V. (VDM) die Umsetzung, Weiterentwicklung und Nachjustierung der einzelnen Maßnahmen des Maßnahmenkatalogs der „Strategie 2030 der deutschen Milchwirtschaft“ organisatorisch im Rahmen des Lenkungsremiums der Strategie sowie einzelner Arbeitsgruppen.

Die „Strategie 2030 der deutschen Milchwirtschaft“ wurde im Frühjahr 2020 veröffentlicht durch die bedeutenden Akteure der deutschen Milchwirtschaft - Deutscher Bauernverband (DBV), Deutscher Raiffeisenverband (DRV), Interessengemeinschaft Genossenschaftliche Milchwirtschaft (IGM), Milchindustrie-Verband (MIV), Bundesverband der Privaten Milchwirtschaft (BPM). In diesem Maßnahmenkatalog werden Lösungsansätze aufgezeigt, die einem Strukturbruch entgegen wirken und den Strukturwandel nachhaltig und wirtschaftlich erfolgreich gestalten. Karsten Schmal, Präsident des VDM, fungiert als Sprecher dieses gemeinsamen und fortlaufenden Prozesses.

Folgende Empfehlungen und Maßnahmen für einen zukunftsfähigen Milchsektor wurden im Jahr 2022 unter anderem erfolgreich bearbeitet:

Nachhaltigkeit:

Das QM-Nachhaltigkeitsmodul Milch wird seit dem Jahr 2017 erfolgreich eingesetzt, um eine Grundlage für die schrittweise Weiterentwicklung zu mehr Nachhaltigkeit zu schaffen. Inzwischen haben mehr als 13.000 Milcherzeuger von insgesamt 38 Molkereien und Milcherzeugergemeinschaften an den Nachhaltigkeitserhebungen teilgenommen. Die Ergebnisse der Erhebungen sind Basis für Benchmark-Berichte, die jeder teilnehmende Erzeuger für sein eigenes Nachhaltigkeitsmanagement erhält.



Agrarpolitik:

Im Mai dieses Jahres fand ein Austausch mit der Parl. Staatssekretärin Dr. Nick statt. Die Strategie 2030 wurde vorgestellt und der aktuelle Stand dargestellt. Im November 2022 veranstaltete der VDM ein Milchpolitisches Frühstück, um eine von den Initiativverbänden der Strategie 2030 angeregte Studie der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf im politischen Berlin zu veröffentlichen. Teilgenommen haben unter anderem Mitglieder des Bundestags, des BMEL und Vertreter der Medien. Es wurden die Empfehlungen der Studie zu den wesentlichen Einflussfaktoren, der Energieversorgung, dem Nachhaltigkeitsmanagement und dem Klima besprochen.

**EVERYTHING'S
GONNA
BRIE
ALRIGHT.**

Eines der Kampagnenmotive der Initiative Milch 2.0.

Lieferbeziehungen:

Aktivitäten der Molkereien bzgl. der Lieferbeziehungen sind erkennbar. Auch vonseiten der Landwirte war eine erhöhte Aktivität bzgl. Festpreismodellen in 2022 erkennbar. Die Seminarreihe zum Thema Milchpreisabsicherung organisiert durch das ife-Institut gemeinsam mit den Kooperationspartnern EEX, DBV, DRV und StoneX Group wurde nach Einführung in 2021 auch in 2022 erfolgreich durchgeführt.

Digitalisierung:

Die Arbeitsgruppe Digitalisierung unter Federführung von DRV und BPM legte in 2022 einen Bericht zur Prüfung einer digitalen Plattform, zur Klärung juristischer Fragen hinsichtlich Datenschutz, Datenhoheit und Zugriffsrechten und Skizzierung einer digitalen Landkarte für die deutsche Milchwirtschaft vor. Die daraus folgenden Positionen, Forderungen und Handlungsfelder sollen nun in verschiedenen Formaten kommuniziert werden.

Standardsetzung:

Der QM-Milch e.V. hat sein neues QMilch-Programm zur Auslobung auf Milch und Milchprodukten um das Zusatzmodul QM++ erweitert. Die offizielle Anerkennung von QM++ als Tierwohlprogramm für die Stufe 3 der LEH-Haltungsformkennzeichnung ist erfolgt.



Milchforschung:

Als ein Ziel der „Strategie 2030“ wurde die Forschungsförderung im Bereich Milch in Deutschland adressiert. Die Schwerpunkte sollen auf der Förderung des Netzwerks, der Forschungsförderung sowie der Kommunikation nach außen liegen. Um den Bedarf und die Inhalte zum Thema Forschungsförderung zu klären, soll ein Workshop im 1. Quartal 2023 durchgeführt werden.

Branchenkommunikation:

Die im Jahr 2021 gegründete „Initiative Milch 2.0 GmbH“ hat sich als Branchenkommunikation etabliert und wurde in diesem Jahr für ihre Kampagne „Let’s talk Milch“ mit dem PR Award „Consumer Marketing“ ausgezeichnet. Ab Januar 2023 ist die Initiative aktives Mitglied im European Milk Forum (EMF) und vertritt den deutschen Markt in diesem freiwilligen Zusammenschluss. Das Europäische Milch Forum ist ein freier Zusammenschluss von Länderorganisationen und übernimmt eine wichtige Rolle bei der strategischen Entwicklung, dem Management und dem Austausch integrierter Informationsinitiativen zu Milch und Milchprodukten in ganz Europa.



IDF - Das Internationale Netzwerk der Milch



Deutsches Nationalkomitee des IDF

Der VDM ist mit mehr als 70 deutschen Experten aus den Reihen der Mitglieder, Vertretern von Bundes- und Landesorganisationen, Wirtschaft und Wissenschaft in allen Gremien des IDF aktiv vertreten. Aufgabe des VDM als Mitglied im IDF ist es zum einen, sich aktiv in die Arbeit des IDF einzubringen, das Netzwerk zu pflegen und deutsche Interessen bzw. die Interessen seiner Mitglieder zu vertreten. Zum anderen sollen international gefundene Konsense in wichtigen Fragen auf nationaler Ebene übernommen werden. In Abstimmung mit seinen Mitgliedern bringt sich der VDM als das Deutsche Nationalkomitee in den Gremien und Arbeitsausschüssen des IDF ein.

Weltmilchwirtschaftsverband

Mit 75% der globalen Milchproduktion repräsentieren die Mitgliedsorganisationen aus 42 Staaten und über 1.200 hochqualifizierten Milchexperten des Internationalen Milchwirtschaftsverbands IDF eine starke Gemeinschaft. Als unabhängige Informationsquelle über Milch - von der Erzeugung über die Verarbeitung bis hin zum globalen Handel - ist der IDF die einzige Organisation, welche die gesamte Wertschöpfungskette der Milch auf einem internationalen Niveau repräsentiert.

Seit der Gründung 1903 in Brüssel erkennen weltweit zwischenstaatliche Organisationen den IDF als eine glaubwürdige Quelle an und begrüßen seine Beteiligung, wenn es um die Festlegung von Standards, Leitfäden oder Rahmenbedingungen rund um Milch und Milchprodukte geht. Eine Mitarbeit erfolgt beispielsweise in den Gremien der Weltorganisation für Tiergesundheit (OIE), der Internationalen Organisation für Normung (ISO) oder der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO).

Der IDF stellt wissenschaftlich fundiertes Fachwissen und gemeinschaftlichen Konsens für den globalen Milchsektor zur Verfügung. Der Fokus wird auf die folgenden vier Themenschwerpunkte rund um Milch- und Milchprodukte gesetzt:



Nachhaltigkeit

Ein dynamischer Milchsektor, der sich verpflichtet, seine Fähigkeit, sichere und nahrhafte Milch und Milchprodukte von gesunden Tieren bereitzustellen, kontinuierlich zu verbessern und gleichzeitig die natürlichen Ressourcen zu erhalten und menschenwürdige Lebensgrundlagen in der gesamten Wertschöpfungskette der Milchprodukte zu gewährleisten, soll unterstützt werden.

Lebensmittelsicherheit

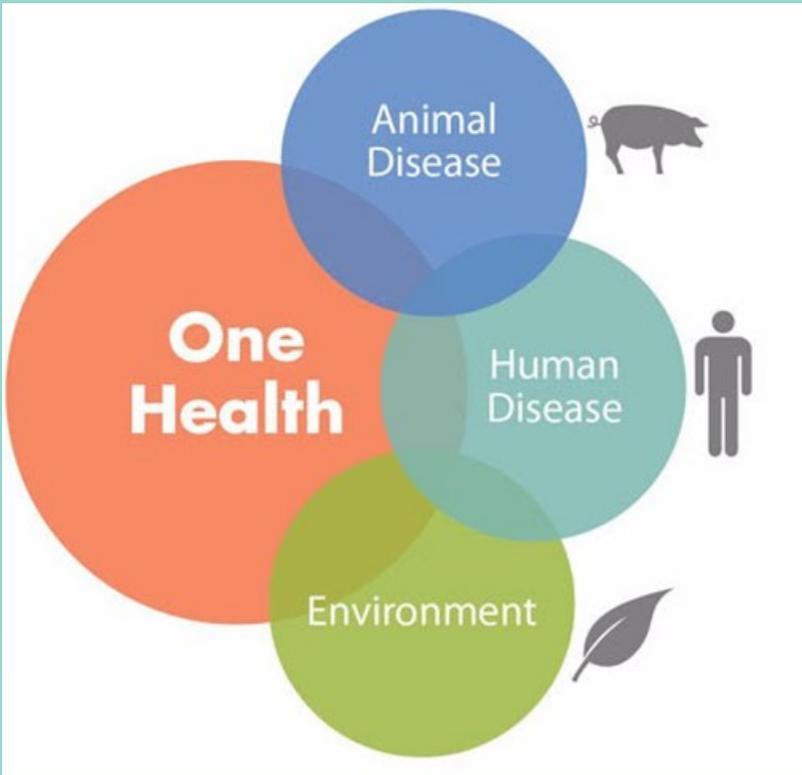
Die Integrität und Transparenz der Milchlieferkette soll gewährleistet werden, um die Sicherheit und Qualität von Milch und Milchprodukten zu gewährleisten.

Standards

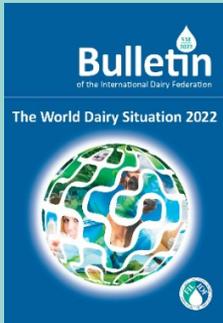
Entwicklung wissenschaftsbasierter, global harmonisierter Normen, Richtlinien, Praxiskodizes und verwandter Methoden soll vorangetrieben werden, um die regulatorischen Rahmenbedingungen für den Milchsektor kontinuierlich zu verbessern.

Ernährung und Gesundheit

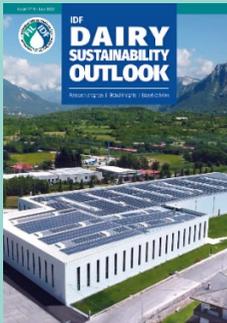
Wissenschaftlich fundierte Ernährungspolitiken werden unterstützt, um sicherzustellen, dass Milchprodukte ein integraler Bestandteil der Ernährung für alle Altersgruppen sind und zur Schließung der Ernährungslücke beitragen.



World Dairy Situation Report



Der World Dairy Situation Report, der in diesem Jahr im Rahmen des Weltmilchgipfels in Indien veröffentlicht wurde, liefert allen Akteuren und Interessengruppen der Milchkette relevante Daten und Analysen zur weltweiten Produktion, Verarbeitung, Handel, Preisen und Verbrauch von Milch und Milchprodukten. Die weltweite Milcherzeugung (für alle Arten) wuchs 2021 um 2,1 %, was dem Wachstum der vergangenen Jahre entspricht. Der Anteil des Welthandels an der globalen Milcherzeugung liegt weiterhin bei rund 10 %.



Dairy Sustainability Outlook

Die inzwischen fünfte Ausgabe des Dairy Sustainability Outlooks vom Juli dieses Jahres zeigt Praxisbeispiele zur Verbesserung der Nachhaltigkeit von der Milchproduktion bis zur Verarbeitung. Diese Ausgabe bietet interessante Ansätze zum Tierwohl in den Niederlanden, zur Reduktion der Kohlendioxidemission in der Milcherzeugung in Kanada sowie zum Nutzen von Kleinstbiogasanlagen in Indien.



Dairy Sustainability Outlook - COP27

Seit 5 Jahren veröffentlicht der IDF den Dairy Sustainability Outlook, um einen Einblick in laufende Projekte im Bereich Nachhaltigkeit zu geben. Der UN-Klimagipfel COP27 im November 2022 in Ägypten wurde als eine Gelegenheit gesehen, diese Aktivitäten als Teil der Lösung zu präsentieren. Diese 6. Ausgabe vom Oktober 2022 des Outlooks enthält 10 Artikel zur nachhaltigen Entwicklung in dieser Klimakrise.



New Work Items - Schwerpunkt Milchanalytik

NWI 22/01: Determination of chlorate and perchlorate in baby foods, infant/adult formulas and their ingredients

Chlorate und Perchlorate werden hauptsächlich durch Futtermittel und behandeltes Trinkwasser in die Milch eingetragen und durch den Trocknungsprozess angereichert. Insbesondere in Säuglingsmilch können Grenzwerte überschritten werden. Eine internationale Norm soll nun verlässliche und vergleichbare Gehaltsbestimmung ermöglichen.

NWI 22/02: ISO 24223|IDF 253:2021 Extension of scope - Guidance on sample preparation for physical and chemical testing

Bisher beschrieb die ISO 24223 ausschließlich das Verfahren zur repräsentativen Probennahme bei Käseprodukten. Für alle anderen Milchprodukte sind Labore auf ihre eigenen Erfahrungen angewiesen. Da die repräsentative Probennahme die Grundvoraussetzung für vergleichbare Analysen ist, wird diese Norm nun um zahlreiche Milchprodukte erweitert.

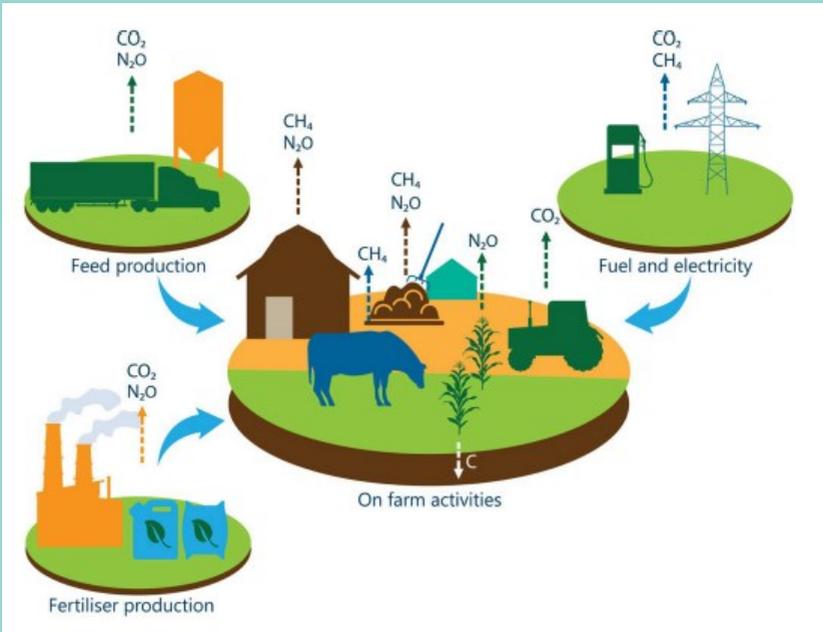
NWI 22/08NWI 22/08: Considerations on methods for spore counting of butyric acid forming (cheese spoiling) clostridia

Durch Fehlbildung von Gasen und Aromen während der Reifung führen Clostridien zu erheblichen Verlusten in der Käseherstellung. Ein IDF Fact Sheet beschreibt nun die verfügbaren Methoden, um Clostridien sporen in Milch nachzuweisen. Ein ausführliches Bulletin wird erarbeitet.

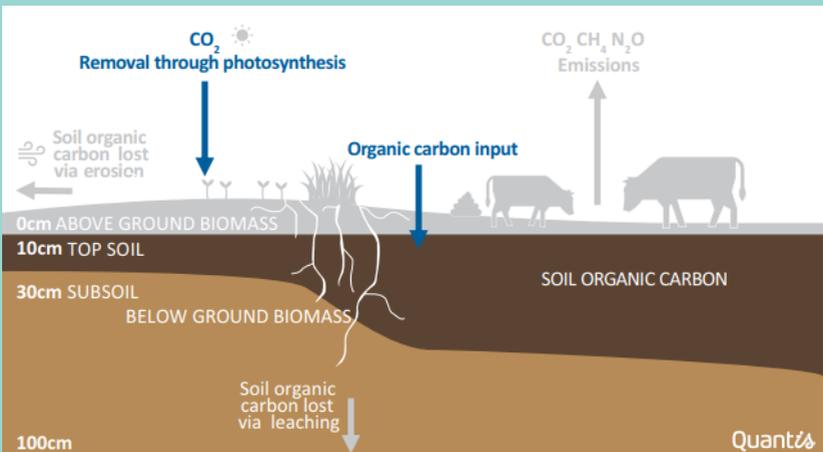
NWI 22/12: ISO 13366-2|IDF 148-2:2006 Milk-enumeration of somatic cells-part 2 Guidance on the operations of fluoro-opto-electronic counters.

Aktuell erfolgt die Auszählung der somatischen Zellen manuell durch geschulte Laboranten. Um die Auszählungsergebnisse zwischen den Laboren vergleichbarer zu gestalten, wird an einem Verfahren zur automatischen Auszählung gearbeitet, welches zukünftig in das Referenzverfahren aufgenommen werden soll um die Zellzahlzählung.

IDF-New Work Items und -Veröffentlichungen



THG-Emissionen im Zusammenhang mit dem Milchviehbetrieb.



Der Kohlenstoffkreislauf ist grundlegend für die LCA-Bestandsaufnahme.

Veröffentlichungen - Schwerpunkt Nachhaltigkeit

NWI 22/07: Update des IDF Global Carbon Footprint Standards

Die Aktualisierung des "IDF common approach to carbon foot printing in the dairy value chain using a lifecycle assessment approach (LCA)" soll die Milchwirtschaft auf ihrem Weg zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen (THG) in der gesamten Wertschöpfungskette unterstützen. Bei der Durchführung von Ökobilanz-/CO₂-Fußabdruck-Studien besteht immer die Möglichkeit einer weitreichenden Interpretation. Die Anwendung dieser Methodik ermöglicht unter Anderem grundlegende Vergleiche des CO₂-Fußabdrucks zwischen Produkten der gleichen Produktkategorie sowie eine Berichterstattung über THG-Emissionen aus der Landwirtschaft, der Verarbeitung und dem Einzelhandel.

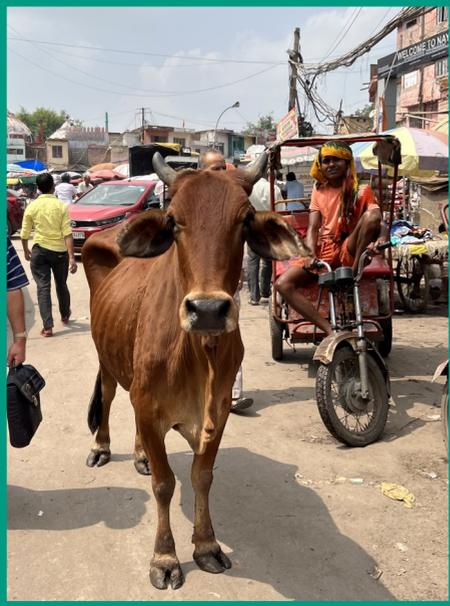
C-Sequ LCA-Leitlinien zur Berechnung der CO₂-Bindung

Das Konzept der Kohlenstoffsequestrierung gilt als eine Möglichkeit für die Landwirtschaft, Kohlendioxid nicht nur zu emittieren, sondern auch zu speichern und der Atmosphäre zu entziehen. Bisher gab es keinen Konsens über einen geeigneten LCA-basierten Ansatz für die Anwendung in Rinderproduktionssystemen zur Quantifizierung des Kohlenstoffabbaus. Die Empfehlung in dieser Version der Methodik bleibt, die Sequestrierung separat zu den Ergebnissen des Carbon Footprints auszuweisen, die durch den Lebenszyklusbewertungsprozess generiert werden.

NWI 22/13: IDF-Prinzipien zur Umweltkennzeichnung

Die Vermarktung klima- bzw. umweltrelevanter Merkmale von Milchprodukten gewinnt weltweit an Bedeutung und damit auch das „environmental labelling“ (Umweltkennzeichnung). Eine IDF-Arbeitsgruppe hat Grundsätze erarbeitet, um international eine Harmonisierung von Umweltkennzeichnungen zu fördern. Die Grundsätze zeigen relevante Überlegungen auf und definieren zu beachtende Eckpunkte. Diese sollen auch eine Diskussionsgrundlage für den Austausch mit politischen Entscheidungsträgern bieten. Die deutsche Übersetzung des IDF Positionspapiers zur Umweltkennzeichnung ist auf der VDM-Website zu finden.

IDF Weltmilchgipfel 2022 in Indien



Indische Straßenkuh in Delhi.

Milchsammelwagenfahrer der Molkerei Amul.



Milchverkauf auf öffentlichem, nichtoffiziellen Markt in Jaipur.

Milchwirtschaftliche Perspektiven Indiens

Mit 1,4 Milliarden Einwohnern, die 83 Millionen Tonnen Kuhmilch pro Jahr konsumieren (gefolgt von der Europäischen Union mit 23), ist es nicht überraschend, dass die durchschnittliche indische Ernährung 423 Gramm Milchprodukte pro Tag enthält. Milch ist insbesondere für die vegetarisch lebende Bevölkerung eine wichtige Proteinquelle. Die Religion mit der größten Anhängerschaft ist der Hinduismus. Im Umgang mit den Kühen spielt der Hinduismus eine entscheidende Rolle: Sie sind heilig und dürfen weder getötet noch darf das Fleisch verzehrt werden.

80 Millionen Haushalte betreiben die Milchwirtschaft als Haupteinkommensquelle und halten im Schnitt ein bis zwei Kühe. Die hauptsächlich weiblichen Milcherzeugerinnen melken von Hand etwa 8-10 Liter Milch pro Tier und Tag, wovon ein Großteil im eigenen Haushalt oder vom Kalb konsumiert wird. Durchschnittlich liefern die Erzeuger 2-3 Liter Milch bei den örtlichen Milchsammelstellen der jeweiligen Molkereien ab. Die Molkereien sind aufgrund der politischen Strukturen in Indien vorwiegend genossenschaftlich organisiert.

Mit der „Operation Flood“ von 1970-1996 hat sich die Milchproduktion im Rahmen der „weißen Revolution“ verdreifacht. Indien hat den heimischen Milchmarkt mit hohen Zöllen

geschützt und steht gleichzeitig immer noch vor der Herausforderung, die Bevölkerung mit ausreichend Quantität und v.a. Qualität an Milchprodukten zu versorgen. Ende 2012 lockerte die Regierung die Regelungen für ausländische Direktinvestitionen im Lebensmittelhandel. Bisher hat jedoch kein größeres ausländisches Unternehmen in Indien investiert. Ferner verhandelt sie mit der Europäischen Union (EU) über ein Freihandelsabkommen – regelmäßig begleitet von riesigen Bauerndemonstrationen.

Indien gehört politisch und wirtschaftlich zu den globalen Hauptakteuren und zählt immer noch zu den am stärksten expandierenden Volkswirtschaften der Welt. Trotz des langsam wachsenden Wohlstands ist ein großer Teil der indischen Bevölkerung unzureichend ernährt. Indien hat dabei weniger ein Hunger-, sondern ein Verteilungsproblem. Die Nachfrage nach Milchprodukten der riesigen Verbraucherbasis in Indien wird auch weiterhin steigen. Infolge der fortschreitenden Urbanisierung und demzufolge einer geringer werdenden Anzahl an Landwirten wird kein Weg an einer Intensivierung der Milchwirtschaft vorbei gehen. Aktuell herrschen starke interne Marktregulierungen in Indien. Indien ist jedoch auf dem Weg, seine Landwirtschaft zu reformieren und zu öffnen.

IDF Weltmilchgipfel 2022 in Indien



IDF-Präsident Brazzale mit Indiens Premierminister Modi bei Eröffnung des Weltmilchgipfels.

Indischer Landwirt blickt auf Milchgeldabrechnung.



Karsten Schmal beim IDF-Round Farmers Table.

Frank Maurer bei Podiumsdiskussion zu Schulmilchprogrammen.



IDF-Weltmilchgipfel 2022: Dairy for Nutrition & Livelihood

Zum wichtigsten Treffen der weltweiten Milchbranche, dem World Dairy Summit, reiste der VDM mit einer Delegation von deutschen Experten und Mitgliedern. In diesem Zusammenhang organisiert der VDM eine Studienfahrt in das Gastgeberland und bietet so den Teilnehmern die Möglichkeit, die Milcherzeugung und -verarbeitung des Gastgeberlandes kennenzulernen. Im Vorfeld des Weltmilchgipfels werden die Gremiensitzungen des IDF abgehalten. Die deutsche Delegation bringt sich auch hier aktiv ein.

Neu-Delhi war im September diesen Jahres Schauplatz des globalen Treffens der Milchbranche. Der jährlich stattfindende Weltmilchgipfel wird vom IDF organisiert und ist die führende internationale Konferenz für alle Beteiligten in der Wertschöpfungskette Milch. Es bietet sich die Gelegenheit, einen Blick über den Tellerrand zu werfen und aktuelle Themen mit den Kollegen aus den anderen Ländern zu diskutieren.

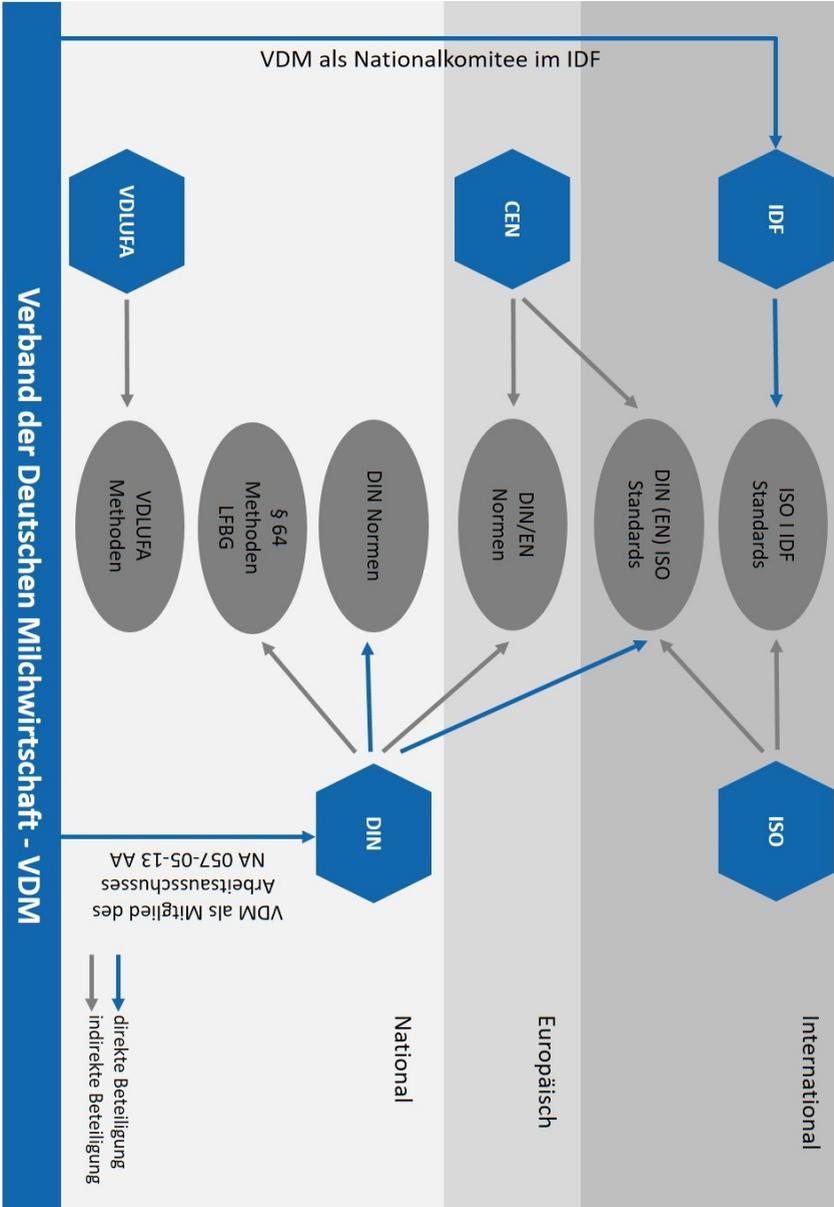
Unter dem Titel "Dairy for Nutrition & Livelihood" konzentrierten sich die Inhalte der indischen Konferenz auf den Beitrag des Milchsektors zur Lebensmittel- und Ernährungssicherheit. Während des Gipfels wurden die IDF Dairy Innovation Awards sowie weitere Preise u.a. in den Bereichen Marketing und Forschung ver-

liehen. Während der vier Konferenztage nahmen über 1.500 nationale und internationale Führungskräfte, Experten, Landwirte, Verarbeiter und Erzeuger teil.

Die Eröffnungszeremonie wurde durch die Teilnahme von 12 Ministern, einschließlich der Anwesenheit des indischen Premierministers Shri Narendra Modi und über 3.200 Gästen gewürdigt. Modi hob die Erfolgsgeschichte der indischen Milchwirtschaft mit einer jährlichen Milchproduktion von rund 210 Millionen Tonnen hervor, die etwa 23 Prozent der weltweiten Milchproduktion ausmacht und mehr als 80 Millionen Milchbauern unterstützt.

Mehrere deutsche Delegierte beteiligten sich aktiv auf dem Podium an den Diskussionen: Frank Maurer (Landesvereinigung Milch NRW) stellte in einem Programmpunkt ein Video zur Implementierung des europäischen Schulmilchprogramms in Deutschland vor. In der Diskussion teilte er seine Besorgnis angesichts des Rückgangs der Schulmilch beziehenden Schulen in NRW. Torsten Hemme (IFCN) referierte in mehreren Sessions zu ökonomischen Gesichtspunkten der Milchwirtschaft und verkündete die Veröffentlichung des IDF World Dairy Situation Report 2022, an dessen Erstellung er maßgeblich beteiligt war. Thomas Weißers (EnviroChemie) Vortrag zu nachhaltiger Wasseraufbereitung in Molkereien erhielt viel Aufmerksamkeit.

VDM begleitet die Normungsarbeit



Normen: Regeln der Branche

Sei es beim Papierformat DIN A4 oder beim Aufladen des Handys mittels verschiedener Ladegeräte: Normen und Standards definieren Anforderungen an Produkte, und Verfahren. Hierdurch sind Normen die Grundlage für Vergleichbarkeit und somit auch für freien Warenverkehr: national und international.

Spezialisten aus Wissenschaft und Wirtschaft gestalten gemeinsam aktuelle und zuverlässige Standards für die gesamte Branche - auch in der Milchwirtschaft.

Wie entstehen Normen?

Sowohl nationale (DIN) als auch internationale (EN bzw. ISO) Normen entstehen üblicherweise in vier Schritten:

1. Vorschlag/ Antrag interessierter Kreise,
2. Projekterstellung,
3. Erstellung eines Normentwurfes,
4. Validierung und Veröffentlichung.

ISO-Normen entstehen maßgeblich in Zusammenarbeit mit dem IDF. Hierbei werden die ersten drei Normungsschritte in sogenannten Action-Teams und Standing Committees von internationalen Experten erarbeitet. Anschließend findet die erforderliche Validierung und Veröffentlichung über ISO statt.

Bedeutung für die deutsche Milchwirtschaft

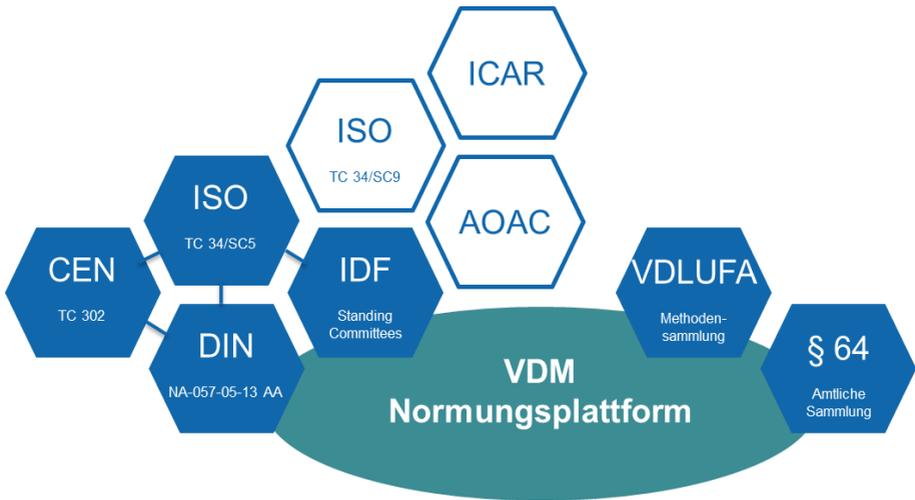
Zunächst einmal haben Normen empfehlenden Charakter. Inzwischen werden Normen in deutsche oder europäische Rechtsgrundlagen eingebunden, um technische Anforderungen zu definieren.

Hierdurch wird die Anwendung der entsprechenden Normen in der Milchleistungsprüfung, für die innerbetriebliche Qualitätskontrolle der Molkereien sowie für Untersuchungen nach §64 des LFGB bindend. Auf diese Weise erlangen viele Normen der Milchanalytik einen rechtsähnlichen Charakter.

Nationale DIN-Normen entstehen über zwei Wege: Ein Teil der Normen werden heute noch national im Arbeitsausschuss NA 057-05-13 AA erarbeitet und regelmäßig aktualisiert.

Ein erheblicher Teil der Normen entsteht international über IDF-ISO und wird anschließend in das europäische oder das deutsche Normenwerk übernommen. Hierbei fungiert der DIN-Arbeitsausschuss als Spiegelmutter des ISO/TC34/SC5. Hierdurch können deutsche Experten nicht nur bei der Er- bzw. Überarbeitung von Normen mitwirken, sondern auch die anschließende internationale Validierung bis zur Veröffentlichung begleiten.

VDM begleitet die Normungsarbeit



55 ExpertInnen



aus Analyselaboren, Forschung, Zulieferer- und Milchindustrie sowie Behörden



12 Arbeitsgremien

der chemischen und mikrobiologischen Milchanalytik



78 laufende Projekte

Wie begleitet der VDM die Normungsarbeit?

Der VDM koordiniert ein nationales Netzwerk bestehend aus Experten der Qualitätssicherung in Molkereien, Auftragsanalytik, staatlicher Lebensmittelüberwachung, Behörden, Herstellern von Analysematerialien bzw. Starterkulturen und Forschungsinstituten.

Geeignete Experten werden durch den VDM in die nationale DIN-Arbeitsgruppe als auch an die Action Teams und Standing Committees des IDF entsendet. Hierdurch gestalten die deutschen Fachleute sowohl nationale als auch internationale Normen an den entscheidenden Punkten maßgeblich mit. bei jedem relevanten Thema organisiert der VDM die deutsche Beteiligung und stellt so sicher, dass die Interessen der deutschen Milchwirtschaft gewahrt werden.

VDM - NORMUNGSPLATTFORM

Die VDM-Normungsplattform ist der zentrale Expertenpool für chemische und mikrobiologische Milchanalytik. Die Experten entscheiden gemeinsam, welche Projekte für die deutsche Milchwirtschaft von Bedeutung sind und welche Experten für diese Projekte fachlich geeignet sind. So kann der VDM seine Experten effizient entsenden und den Mitgliedern und Förderern die erwünschte Partizipation ermöglichen.

Die VDM-Normungsplattform bietet zwischen den institutionellen Sitzungen eine regelmäßige Möglichkeit zur Information der Experten und Diskussion untereinander. Neben der Bearbeitung von IDF/ISO und DIN Projekten bringen die Experten Themen aus ihrer aktuellen Arbeit ein, um eine praxisorientierte Lösung auf den Weg zu bringen.

Durch Webmeetings ist eine zeit- und kostensparende regelmäßige Teilnahme möglich. Die VDM-Normungsplattform hat sich als fester Bestandteil in der Vernetzung der Milchanalytiker in Deutschland untereinander sowie zum Informationstransfer zu Behörden entwickelt

IDF/ISO Analytische Woche in Konstanz

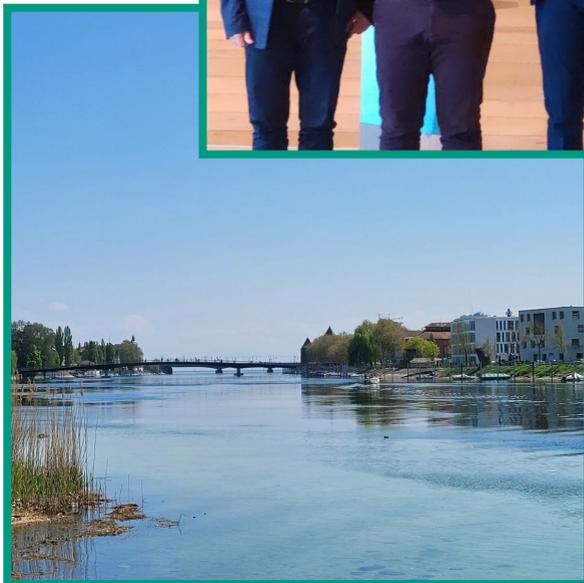


Netzwerken auf der Analytischen Woche.



Ausstellung der Sponsoren.

Verleihung des IDF Awards an Philippe Trossat.



Blick aus dem Konferenzzentrum.

Gefördert durch:



Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

IDF/ISO Analytical Week 2022

APRIL 25-28, 2022

Bodenseeforum, Germany



IDF /ISO Arbeitsausschüsse für internationale Milchanalytik

Bei der jährlich stattfindenden Analytischen Woche, welche vom IDF in Zusammenarbeit mit ISO koordiniert wird, treffen und beraten sich internationale Experten der Milchanalytik, um an der Erstellung, der Optimierung und Revidierung von Normen und Standards zu arbeiten.

Die Arbeitsausschüsse des IDF tagen jährlich als Gremium der internationalen Normung. In sechs internationalen Ausschüssen wurde über mikrobiologische und chemische Analysemethoden debattiert, neue Handlungsfelder aufgezeigt sowie über Veröffentlichungen abgestimmt.

Einen praktischen Einblick in die deutsche Milchanalytik gewannen die Teilnehmer durch eine Fachexkursion zur Molkerei Omira in Ravensburg. Die Omira öffnete ihre Labortüren und zeigte, wie moderne Methoden und Ausstattung eine effiziente Qualitätsüberwachung ermöglichen.

Die begleitende Messe bot den Teilnehmern die Möglichkeit zur Information über modernste Labortechnik und Prüfverfahren für die Milchanalytik.

Aktuell werden unter anderem nachfolgende Themen bearbeitet:

- Moderne Methoden zur Bestimmung somatischer Zellen
- ISO 23318 zur Bestimmung des Fettgehaltes nach Röse-Gottlieb (Milch, Pulver und Sahne)
- ISO 4214 zur Bestimmung der Aminosäurezusammensetzung von Säuglingsnahrung
- ISO 6611 zur Zählung von KBE von Hefen und Schimmelpilzen
- Zählung von käsereschädlichen Clostridiensporen

VDM als Gastgeber

Im April 2022 konnte der VDM als deutsches Nationalkomitee Gastgeber der renommierten Veranstaltung sein. Nach pandemiebedingter zweijähriger Unterbrechung bot das wunderschöne Konstanz bei bestem Wetter einen gelungen Rahmen, um den persönlichen Kontakt zu pflegen und wieder einen informellen Austausch zu ermöglichen. Ein Deutscher Abend rundete die Vernetzung der nationalen Experten ab.

Der VDM wurde durch den Milchprüfing Baden-Württemberg, das BMEL sowie Sponsoren und Aussteller maßgeblich unterstützt.

IDF/ISO Symposium zur Analytischen Woche in Konstanz

Symposium „How standardisation mirrors in recent German legislation and dairy business“



Teilnehmer des Symposiums.

Moderation durch Barbara Gerten und Maximilian Moravek.



Vortrag zur deutschen Rohmilchgüterverordnung durch Patrick Liebe.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

IDF/ISO Analytical Week 2022

APRIL 25-28, 2022

Bodenseeforum, Germany



Symposium am 25. April 2022

In dem öffentlich zugänglichen Symposium erläuterten führende nationale und internationale Experten aus dem IDF Netzwerk die Bedeutung der internationalen Normung von Analytikmethoden am Beispiel der Rohmilchgüteverordnung.

Patrick Liebe (BMEL) stellte dem internationalen Publikum zunächst dar, wie der deutsche Gesetzgeber mit der neuen Rohmilchgüteverordnung sowohl die hohen Standards der Rohmilchqualität als auch eine verlässliche Bezahlung der Landwirte sicherstellt.

Herr Dr. Christian Baumgartner (Tierarzt) ergänzte in einem zweiten Vortrag, wie internationale Standards aus dem IDF/ISO Netzwerk Anwendung im neuen Gesetzestext fanden und somit einheitliche und somit verlässliche Methoden für die Untersuchungsstellen zur Verfügung stehen. Hierdurch werden die erhobenen Messwerte auch im internationalen Handel vergleichbar.

Vervollständigt wurden die Ausführungen durch einen Vortrag von Dr. Wim Reybroeck (ILVO – Belgium Institute for Agricultural, Fisheries and Food Research) über die Bestimmung von Antibiotika nach ISO 23758 sowie die Zählung von somatischen Zellen mit der Hilfe eines neuen europäischen Referenzmaterials (EC JRC ERM-BD001) von Dr. Silvia Orlandini (AEOS Analytical Equivalence). Diese berichtete zudem über moderne Auszählungsmethoden, welche eine effiziente Alternative zum geltenden Referenzverfahren werden können.

Im abschließenden Vortrag betrachteten Dr. Karin Kraehenbuehl (Nestlé) und Dr. Harrie van den Bijgaart (Qlip) die Analytik von Kontaminanten am Beispiel von Chlorat und Perchlorat, welche bereits in der Rohmilch enthalten sind und bei der Aufkonzentration von Pulverprodukten in erhöhten Gehalten nachgewiesen werden.

Mitglieder



**Arbeitsgemeinschaft
Milch Mecklenburg-
Vorpommern e.V.**



**Bundesverband
Rind und Schwein e.V.**



**Deutscher
Bauernverband e.V.**



**Deutscher
Raiffeisenverband e.V.**



Fokus Milch GmbH



**Gemeinschaft der Milch-
wirtschaftlichen
Landesvereinigungen e.V.**



**Landeskontrollverband
Berlin Brandenburg e.V.**



MILCH.BAYERN e.V.



**Milcherzeugervereinigung
Schleswig-Holstein e.V.**



**Milchindustrie-
Verband e.V.**



**Milchwirtschaftlicher Verein
Baden-Württemberg e.V.**



**Molkerei
Hainichen-Freiberg**



**Sachsenmilch
Leppersdorf GmbH**



**Verband der
Milcherzeuger Bayern e.V.**



**Verein zur Förderung der
Milchwirtschaft Nordrhein-
Westfalen e.V.**

Förderer



Elanco
Deutschland GmbH



EnviroChemie GmbH



European
Dairy Farmers e.V.



Eurofins NDSC Food
Testing Germany GmbH



Hessischer
Bauernverband e.V.



Hochwald Foods GmbH

Hochwald Foods GmbH



IFCN Dairy Research
Network



Informations- und Forschungs-
zentrum für Ernährungswirt-
schaft e.V.



Verband Deutscher Landwirt-
schaftlicher Untersuchungs-
und Forschungsanstalten e.V.



Ludwig Börger
Geschäftsführer

l.boerger@deutsche-milchwirtschaft.de

+49 30 31904 -246



Merle Denker
Referentin

m.denker@deutsche-milchwirtschaft.de

+49 30 31904 -243



Friederike Gutöhrlein
Referentin Normung

f.gutoehrlein@deutsche-milchwirtschaft.de

+49 30 31904 -247

Vorstand



Eckhard Heuser
Vizepräsident



Karsten Schmal
Präsident



Wolfgang Scholz
Vizepräsident



Heinrich Schmidt
Mitglied des Vorstandes



Jan Heusmann
Mitglied des Vorstandes